

III 3. 6. 6.

Wahrhafte Nachricht,

von demjenigen,

Was sich bey

**Ihro Königlichen Majestät
in Preussen**

im Monat Julio und Augusto
nach Böhmen unternommenen

Reise

Und daselbst mit beyderseits
Kaiserlichen Majest. Majestäten
gehabten Zusammenkunfft
zugetragen

Anno 1732.

Handwritten text in Gothic script, likely a title or header.

Handwritten text in Gothic script, likely a title or header.

Handwritten text in Gothic script, likely a title or header.



Handwritten text in Gothic script, likely a title or header.

1012642

Handwritten text in Gothic script, likely a title or header.

Handwritten text in Gothic script, likely a title or header.

Handwritten text in Gothic script, likely a title or header.

Handwritten text in Gothic script, likely a title or header.

Handwritten text in Gothic script, likely a title or header.

Anno 1732.



SA

Nachdem des Königs in Preussen Majestät seit geraumer Zeit ein besonderes Verlangen bli-

cken lassen, Ihro Römisch-Kayserl. Majest. Persönliche Bekandtschaft zu erlangen; keine bequeme Gelegenheit aber hiezu sich finden können, als da Ihro Kayserl. Majest. in diesem Früh-Jahre nach dem Carls-Bad, zu Gebrauchung der Wascher-Cur, mit dem Vorsatz sich erhoben, um nach deren Endigung noch einige Zeit in Dero Erb-Königreich Böhmen zu verweilen: So haben Ihro Kayserl. Majestät, als Deroselben von vorerwehnter des Königs in Preussen Majest. führender Begierde die Nachricht zugekommen, alles dergestalten nach Ihro Königl. Majest. in Preussen Wunsch einrichten lassen, damit den letzten Julii dieses lauffenden 1732sten Jahres auf einem Eilff Meilen von Prag, nach denen Schlesiſchen Grenzen zu, gelegenem Kayserl. Gestüdt, Kladrub genannt, die von beyden Seiten beliebte Zusammenkunfft ihren Fortgang haben könnte. Von Seiten des Königs in Preussen Majest. wurde zu dieser all' incognito abzustatten vorhabender Besuchung eine kleine aus nachfolgenden Personen bestehende Suite benennet, als nemlich Dero Etats-Ministre und General-Lieutenant Herr von Grumbkow, Dero Etats-Ministre und General-Lieutenant Herr von Borck, der General-Major Herr von Bodenbruck, der General-Major Herr Graf von Schulenburg, Dero General-Adjutant Herr Obrister von Derschau, Dero Hof-Jäger-Meister und Hauptmann von dem Königl. Leib-Regiment Herr von Haack, zwey Krieges-Rähte, und geheimde Secretarii Herr Schuma-

cher und Eichel, nebst Pagen und andern nöthigen Cammer- und Hof-Bedienten an der Zahl zwanzig.

Und weiln der an Jhro Königl. Majest. in Preussen Hof-Lager angestellte Holländische Minister, der Herr General-Major von Ginckel, von denen Herren General-Staaten an Jhro Kayserl. Majest. währen der Dero Anwesenheit in Böhmen accrediret ware, so sahen Jhro Königl. Majest. in Preussen nicht ungerne, daß auch selbiger auf dieser Reise Höchst-Dieselben begleitete.

Von Seiten Jhro Römisch. Kayserl. Majest. wurde Dero geheimden Rath und General-Feld-Zeng-Meistern, dem Herrn Grafen von Seckendorff, als ohnehinigen Ministre Plenipotenciaire am Preussis. Hofe, die Incumbenz allernädigst aufgetragen, Jhro Königl. Majest. auf der Reise zu bedienen, und vor Dero Specirung, auch gemächliche Fortschaffung in denen Kayserl. Landen, schuldige Obsorge zu haben.

Da Jhro Königl. Majest. in Preussen die Route durch Schlessien zu nehmen beliebt, so wurden durch Jhro Kayserl. Majest. hochlöbl. Ober-Ambts-Directorium zu Breslau, die nöthige Veranstellungen hienunter vorgekehret, und der Schlessische Cammer-Rath von Blumencron, als Kayserl. Specirungs-Commissarius benennet, um Jhro Königl. Majest. an denen Schlessischen Grenzen zu empfangen, und vor Dero würdige Bewirthung und Jhrer Suite Defrayirung (ohneachtet Jhro Königl. Majest. solche sehr verbehten) auf Dero Reise durch die Schlessische Lande zu sorgen. Zu bequemer und eifertiger Fortschaffung sowol von Jhro Königl. Majest. höchster Person, als Dero bey sich habenden Gefolgs, wurde durch die von dem General-Erb-Post-Meister in denen Kayserl. Erb-Landen dem Herrn Grafen von Paar ebenfalls an die Schlessische Grenzen entgegen geschickte Post-Officers, Couriers und Postilionen die behörige Vorkehrung gemachet, und von denen löbl. Landes-Ständen derer respectiv Schlessischen Fürstenthümer die erforderliche Vorspann-Pferde in Zelten auf alle Stationen verschaffet: Auch war (ohneachtet des von des Königes Majest. beliebtem Incognito) an die in denen Schlessischen Landen einquartiert-liegende Kayserl. Troupen die Verordnung ergangen, um die einem so grossen Könige gebührende Militairische Ehren-Bezeugungen Jhro Maj. allenthalben zu erweisen.

Nach denen jetzt-erwehnter massen vorgekehrten Anstalten (zu derer besseren Besorgung der Herr Graf von Seckendorff allbereits den 26sten Julii in Grünberg, als der ersten Schlessischen Grenz-Stadt, angelanget war)

war) geschah der Ausbruch von Ihrer Königl. Majest. den 27sten Ejusdem aus Berlin. Ihre Majest. legten selbigen Tages, mittelst derer auf alle 2 Stunden in Dero Landen gemachten Relais, 20 Deutsche Meilen zurück, und langten Abends gegen 10 Uhr in ermeldtem Grünberg an: Daselbsten hatte der Obriste und Commandant vom Eöbl. Wilzeckischen Infanterie-Regiment, Herr Baron von Hasslingen, eine Compagnie Mousquetiers vor dem Post-Hause (allwo das Abend-Essen vor Ihre Königl. Majest. bereitet war) in Parade stellen lassen; Alleine Ihre Königl. Majest. befanden sich von der gethanen weiten Reise dergestalt ermüdet, daß Sie nach dem zum Nacht-Quartier ausersehenem Land-Hause sich sogleich erhuben, und, ohne zu speisen, sofort zur Ruhe sich begaben.

Den 28sten Julii, nachdem des Königes Majestät die in Grünberg postirte Compagnie in Augenschein, und von dem dort anwesenden Landes-Hauptmann des Slogauischen Fürstenthums, Herrn Grafen von Kottolinsky, und denen Landes-Ältesten, die Bewillkommungs-Complimente angenommen, brachen Sie Morgens um 5 Uhr von dar auf, und langten gegen 11 Uhr zu Bolckwiz, so 8 Meilen von Grünberg, an.

Hieselbsten funden Sie das Mittags-Mahl durch Vorsorge des Landes-Bestelleten vom Liegnitzischen Fürstenthum, des Obristen Herrn Baron von Haugwiz zubereitet, und wurde selbiges unter denen Gezelten, so der Herr Obriste Baron von Hasslingen aufschlagen lassen, mit besondern Vergnügen eingenommen: Eine Compagnie von denen Prinz Friedrich Württembergischen Courassierern, welche der Obrist Wacht-Meister Herr Baron von Plettenberg commandirte, hatte, nebst einer Compagnie vom Eöbl. Wilzeckischen Regiment zu Fuß, die Aufwartung allhier, und Ihre Majest. ließen eine grosse Zufriedenheit über die bey der Cuirassier-Compagnie befindliche viele alte und wohl-gediente Mannschafft blicken, und waren erfreuet, daß Sie den ehedessen in Braband gekanntten, und nunmehr als Obristen und Commandanten bey dem Eöbl. Mercischen Regiment stehenden Grafen von Saint-Ignon unvermuthet dar antrassen. Nach geendigtem Mittags-Mahl wurde die Reise nach Liegnitz fortgesetzt, woselbst Ihre Maj. um 7 Uhr Abends antangeten, und zu Dero Bedienung die Carabinier-Compagnie vom Eöbl. Friedrich Württembergischen Regiment, und abermahlen eine zu Fuß von Wilzeck, vor sich fanden. Ihre Majest. wollten

wollten sich ders vor Dieselbe auf dem Lignitzischen Schlosse gemachten bequemen Logirung, eben so wenig, als des daselbst, durch den Kayserl. geheimbden Rait und Landes-Hauptmann, Herrn Grafen von Würben, nach Würben zubereiteten Abend-Essens bedienen; sondern nahmen, um von der ausgestandenen grossen Hitze sich desto besser zu erfrischen, Dero Nacht-Lager aussen vor der Stadt.

Den 29sten Julii früh besahen Jhro Königl. Majest. das Liegnitzische Schloß, statteten eine Visite bey des Herrn Land-Hauptmanns Frau Gemahlin ab, und langten über Jauer und Schweidnitz, gegen Mittag zu Reichenbach, als der auf heute assignirten Mittags Station, an:

Zu Jauer funde sich bey Wechselung der Pferde eine Compagnie vom löbl. Wilzeckischen Regiment, und zu Schweidnitz eine Grenadier-Compagnie vom Teutschmeisterischen Regiment postirte, welche, wie allezeit, Jhro Majestät besahen und vor sich defiliren liessen.

Das Mittags-Mahl zu Reichenbach war vor der Stadt in einer wohl zubereiteten Lauber-Hütte veranstaltet; Allein wegen eines eingefallenen starcken Wetter-Regens musste man sich in eine nahe daran gelegene Scheuer retiriren, vor welcher eine Compagnie Curassiers vom Löblichen Friedrich Württembergischen, nebst einer Infanterie Compagnie vom Löbl. Teutschmeisterischen Regiment paradirten. Diesen Nachmittag wurde derwegen über die Schlesien und Böhmen von einander scheidende Gebürge dergestalt glücklich hinterleget, daß des Königes Majestät bald nach 7 Uhr Abends zu Glaz, unter dreymahltiger Lösung sämtlicher auf dasigem festen Schlosse befindlichen Canonen, anlangten. Eine Compagnie von denen Württembergischen Curassiers und eine zu Fuß vom Löbl. Königseckischen Regiment funden sich allda zu Jhro Königl. Majest. Bewachung in Bereitschaft. Jhro Majest. begaben sich wegen der morgenden Tages ferner über das Gebürge fortzuziehenden Reise frühzeitig zur Ruhe und logirten abermahls aussen vor der Stadt.

Langten aber den 30sten Julii gegen Mittag glücklich zu Jaromirtz an, woselbst die Kayserl. Küchen- und Keller-Bediente zu Jhro Königl. Majestät Bewirthung, und eine Compagnie vom Löbl. Königseckischen Regiment zu Dero Bewachung allbereits sich funden; den Nachmittag erhuben sich Se. Königl. Majest. 5 Meilen von dar nach Bitschow, um dem zur Entrevue auf den folgenden Tag bestimmten Orte Klædrub desto näher zu seyn. Die Kayserl. Küchen- und Keller-Bediente folgten mit nach Bitschow, und die Wache, bestehende aus einer andern Compagnie

pagnie vom löbl. Königseckischen Regiment war vor dem zu des Königs Quartier ausersehenem Nacht-Hause postiret. Da beyderseits Kayserl. Majest. Majest. zu Clumiz, welches nur zwey Stunden von diesem Königl. Nacht-Lager entfernt, sich aufbieten; So hatten Ihre Königl. Majest. in Preussen Dero General-Lieutenant den Herrn von Grumkow dahin gesendet, um sowol die gewöhnliche Notifications-Complimente abzulegen, als auch vor Ihre Königl. Majest. nochmalen die Erlaubniß, zu dero auf künftigen Tag angefesten Besuchung, auszubieten. Beyde Kayserl. Majest. Majest. haben gedachten Herrn General-Lieutenant sehr gnädigst empfangen, auch selbigen annoch diesen Abend mit denen höflichsten Gegen-Complimenten an des Königs Majestät zurück gesendet.

Den 31sten Julii langete früh der Kayserl. Cammer-Herr, Herr Graf von Schlik in Bitschow an, um im Nahmen Ihre Kayserl. Majestäten des Königs in Preussen Majest. zu Dero Ankunfft in der Nähe Glück zu wünschen, und das Verlangen zu bezeugen, mit welchem beyderseits Kayserl. Majest. Majest. die Königliche Besuchung erwarteten.

Ihre Königl. Majest. fertigten sogleich den Herrn Grafen von Schlik wieder ab, machten Sich sodann gegen 7 Uhr selbst auf den Weg nach Klædrub so nur 2 Meilen von Bitschow: Sie hatten vor heute Dero auf 4 Personen aptirten Wagen erwählet, und darinnen den Herrn Grafen von Seckendorff, Herrn von Grumkow und Herrn Grafen von Schulenburg zu Sich genommen, mit welchen Ihre Königliche Majest. in Begleitung sämtlicher Dero Suite gegen 9 Uhr Morgens zu gedachten Klædrub anlangeten.

Der Königliche Wagen fuhr bis in den innern Hof des bey dortiger Studerey erbaueten Lust-Hauses; allwo des Prinzen Eugenii von Savoyen Hoch-Fürstl. Durchl. und verschiedene Kayserliche Ministri, nebst einem grossen Theil von der Kayserlichen Hof-Staat sich befanden, und Ihre Majestät an der Chaise empfiengen.

Um sich von dem vielen Staube zu säubern, begaben sich Ihre Majestät in das vor Sie in dem zweyten Stock des Lust-Hauses zubereitete Zimmer, allda Dero selben kurz darauf hochgedachten Prinzens Durchl. sowol als der Hr. Obrist Hof-Meister Graf von Sinzendorff, und andere vornehme Kayserliche Ministri aufwarteten. Der zu der Zusammenkunfft mit beyderseits Kayserl. Majest. Majest. eigends zubereitete Pavillon, war vor dem Corps de Logis, des Schlosses, von Holz und grünen Laub

Laubwerck dergestalt aufgeföhret, daß er ganz offen, anbey zwey unterschiedene Thüren hatte, durch deren eine des Königs Majest. aus Dero Zimmer durch eine Gallerie, durch die andere aber Ihro Kayserl. Majest. bey dem Absteigen aus dem Wagen, in den Pavillon kommen konten, mithin die Abrede dergestalt genommen war, daß auf jetzt-besagte Art die Aller- und Höchste Herrschafften zugleich in das Zimmer eintreten, und einander also begegnen und empfangen solten.

Beydersaits Kayserl. Majest. kamen nicht lange nach des Königs Majestät Ankunfft in Klædrub an, und da Ihro Königl. Majest. von dero Annäherung Nachricht gegeben wurde, erhuben Sie sich aus Dero Zimmer in die Gallerie, welche sie nach den zur Zusammenkunfft zubereiteten Sallon führete. Der Kayserliche Leib-Wagen war schon in dem innern Hof eingefahren, da Ihro Königl. Majest., wahrnehmende, daß der Kayserin Majest. mit in dem Kayserl. Wagen saßen, sich freywillig entschlossen, durch den Pavillon nach der Kayserl. Leib-Carosse zuzeiten, und weiln des Kayfers Majestät mittlerweile Dero allerhöchsten Orts bereits daraus gestiegen waren, so giengen Dieselbe des Königs Majestät entgegen, und umarmeten Dieselben sehr liebreich unter freyen Himmel, welche Dero Orts in einer kurzen Anrede die Freude, Ihro Kayserl. Majestät zu sehen, bezeigten; Inzwischen waren der Kayserin Majestät ebenfals aus dem Wagen gestiegen, an welche des Königs in Preussen Majest. nach abgelegten kurzen Compliment die Hand bothen, und selbige in den Sallon dergestalten führeten, daß alle drey Majest. Majest. zugleich durch eine Thüre in den Sallon, und zwar des Kayfers Majestät zu Ihrer Majestät der Kayserin Rechten, und des Königs Majest., Dieselbe an der Hand leitende, zur Linken, eintraten.

Die eine Seite des Schloß-Hofes war mit einer ebenfals von Laubwerck gemachten Gallerie eingefasset, in welcher die mit Ihro Majestät der Kayserin gekommene Frau Ober-Hoffmeisterin, der Fürstin von Auersberg Fürstl. Gnaden, und eine Hof-Dame die Fräulein Gräfin von Fuchsin, sowol als die Personen von der Kayserlichen Hof-Staat, und Preußischen Suite, nebst denen Zuschauern, sich aufhielten, und diese aufferordentliche Zusammenkunfft mit ansehen konten.

Nach einigen zwischen allerseits Majestäten gewechselten Bewillkommungs-Complimenten, und nachdem die Ministers, Generals, und Offieiers von der Preußischen Suite die Gnade gehabt, Ihro Kayserlichen Majestät die Hand zu küssen, wurden an Ihro Kayserl. Majestät beyder

beyderseits sowol als an des Königs Majestät gleiche Stühle gegeben, auf welche sie sich auf eben die Art niederließen, als sie vorhin zum Pavillon eingegangen, nehmlich in gleicher Linie, Ihro Majestät die Kayserin in der Mitte habende, und des Kayfers Majestät zur Rechten, Ihro Königl. Majest. aber zur Lincken sitzende. Hierauf wurden die Beschehler aus dem Gestüde, so mit kostbaren Surben um den Leib, und einem mit schwarzen und gelben Plumagen gezierten Kopf-Gestelle versehen, jeder durch 2 Kayserl. Stall-Knechte, nach diesem aber die jungen Hengste, wie auch Beschehler-Esel und junge Maul-Thiere vorgeführet, welches von 9. bis halb 12 Uhr dauerte: Alsdenn geschah der Aufstand, und Ihro Königl. Majest. brachten, nebst des Kayfers Majest. in obbeschriebener Ordnung die Kayserin nach Dero im zweyten Stock befindliches Gemach. Des Königes Majest. retirirten sich sodann ebenfals in Dero Appartement, bis die Zeit zur Mahlzeit heran kam.

Nachdem um 11 Uhr die Speisen aufgetragen, und Ihro Königl. Majestät in Preussen davon benachrichtiget waren, begaben sich Dieselbe in das zwischen beyden Retraiten, gleichfals im 2ten Stock, befindliche Tafel-Gemach, worinnen zu gleicher Zeit beyderseits Kayserl. Majest. Majest. aus Ihren Zimmern mit eintraten. Ihro Majest. der König naheten sich sofort Ihro Majest. der Kayserin, um selbiger die Hand zu biehthen, und Sie zur Tafel zu begleiten. Weiln es ausser der Kayserl. Residenz, und auf dem Lande war, wurde durchgehends kein Wasser zum Waschen gereicht. Die Tafel, nach der am Kayserl. Hofe gebräuchlichen Art, war länglicht, daran Sich die drey Allerhöchste Herrschaften oben an in gleicher Linie, und auf gleiche Lehn-Stühle, nach Art und Weise, wie es in dem untersten Sallon gehalten worden, seteten. An der Tafel dienete gewöhnlicher massen der Kayserliche Obrist-Küchen-Meister Hr. Graf von Mollart, und Ober-Silber-Cämmerer Hr. Graf von Gabriani: Der Cammer-Herr, Herr Graf von Harrach, schnitte vor, und truge allezeit die Speisen Ihro Königl. Majestät zu. Die Reichung des Truncks geschah durch Cammer-Herren, und wurden Ihro Königl. Majestät in Preussen von dem Cammer-Herrn, Grafen von Sango, bedienet.

Als Ihro Kayserl. Majestät das erste Glas zum Trincken sich geben lassen, erhuben Sie Dero Leib in die Höhe vom Sessel, und truncken es des Königes Majest.: auf die glückliche Ankunfft von Dero selbst, und *Continuation* Ihrer beyderseits ewigen beständigen
 B
 Freunde

Freundschaft, und daß solche lange dauern möge, in der Person von Erw. Lbden. zu.

Der König stund ganz von seinem Lehn-Stuhl auf, bekräftigte diesen Wunsch, und liesse sich nicht ehender wieder nieder, bis Jhro Kayserl. Majestät Jhn wiederholter maffen darum ersuchten. Des Königes Majest. lieffen sich darauf ein ander Glas geben, und truncken selbiges auf das Wohlseyn von Jhro Kayserlichen Majestäten Beyderseits; hingegen der Kayserin Majestät ebenfals des Königes Gesundheit truncken, und der König brachte hinwiederum an Jhro Majestät die Kayserinn, die Gesundheit von Dero Durchl. Erz-Herzoginnen. Des Kayfers Majestät vergassen ebenfals nicht des Eron-Pringens Gesundheit zu trincken, mit dem beygefügtem Wunsch, daß Er in die Lobwürdige *Patriotische* Fußstapfen des Königs, Seines Herrn Vaters, wie es auch das gute Ansehen hätte, treten möchte.

Als Jhro Kayserl. Majestät das erste mahl getruncken hatten, traten des Pringzen Eugenii von Savoyen Hoch-Fürstl. Durchl. nebst denen Ministris, Generals und Officiers von der Preussischen Suite, sowol als die Cavalliers und Dames von dem Kayserl. Hofe, ab, und blieben nur diejenige bey der Tafel, die obgemeldter maffen die Aufwartung hatten. Alle in Klaedrub anwesende Miniltri und Standes-Personen von der Kayserl. und Königl. Hoffstatt wurden insgesamt in andern Gemächern an unterschiedlichen Tafeln herrlich bewirtheet.

Die Kayserl. Tafel dauerte 2 Stunden, nach deren Endigung alserseits Majestäten sich in dem Cf-Gemach noch einige Zeit mit allerhand Discoursen unterhielten, alsdenn aber jede sich in Dero Appartements, um sich zu erfrischen, retirireten. Als, nach Verfließung einer Stunde, des Kayfers Majestät erfuhren, daß des Königs Majestät wieder bey der Hand, erhuben sich Dieselben ganz unvermuthet nach dem Königl. Gemach: So bald des Königs Majestät von Jhro Kayserl. Majest. Ankunfft benachrichtiget wurden, eilten Dieselbe Jhro Majest. durch die Vor-Zimmer bis an die Thüre entgegen, und führeten Jhro Kayserl. Majest. bis in das innerste Zimmer, von welchem man die Thüren zumachte. Die vertraute Unterredung währete ohngefehr eine halbe Stunde, da des Kayfers Majestät selbst die Thüre öffnieten, und alsergnädigst anbefohlen, sich zu erkundigen, ob der Kayserin Majestät zu Befehung des Ueberrestes von dem Bestüde bereit? Der Kayserin Majestät, welche nur auf diese Nachricht gewartet, begaben sich sogleich
aus

aus Dero Gemach, und des Kayfers Majestät beurlaubten sich von des Königes Majestät, und giengen beyderseits Majest. Maj. der Kayserin Majestät entgegen, welche mittler Zeit schon bis zur Treppen, allwo man herunter zu steigen hatte, avanciret waren. Ihre Königl. Majest. in Preussen bohten sogleich an der Kayserin Majest. die Hand, und weiln die Stiege etwas enge, daß nicht drey Personen neben einander gehen konten, giengen des Kayfers Majestät vor der Kayserin und des Königes Majest. Maj. so lange her, bis man die Treppen herab und in den Hof kam, allwo allersits Majestäten wiederum in gleicher Linie nach der Lauber-Hütten, wo der Ueberrest der Studterey, und zwar die jungen Fohlen und Mutter-Pferde, zu besehen waren, sich erhoben. Allda fanden sich Stühle auf gleiche Art, wie Vormittags im Pavillon, gesetzt, worauf sich die allerhöchste Herrschafften niederliessen, und einige Stunden mit Besichtigung derer Pferde zubrachten. Weiln Ihre Königl. Majest. in Preussen Nacht-Lager 4 Meilen von Klaedrub angeordnet; so ware man zwar übereinkommen, daß die Beurlaubung und Separation um 4 Uhr geschehen sollte: Allein das besondere Vergnügen, so Ihre Königl. Majest. in der Leutseligsten Unterhaltung beyderseitiger Kayserl. Majestäten funden, machte den Aufbruch bis gegen 6 Uhr verzögern, da der Abschied, wie beyrn Empfang, mit Freundschafts-voller Umarmung an Seiten des Kayfers und Königes geschah. Des Kayfers Majest. giengen mit Ihre Majest. der Kayserin rechter Hand aus der Lauber-Hütte nach Dero Wagen zu, des Königs Majest. aber mit Dero Suite linker Hand durch einen andern Ausgang, allwo Dero Carossen parat stunden; weiln aber die Althanische Grenadiers-Compagnie zu Pferde der Orten postiret: So hielten Sich Ihre Königl. Majestät noch etwas auf, lieffen selbige vor sich defiliren, begaben Sich alsdann mit der mit Sich gebrachten Suite im Wagen, und kamen Abends um 9 Uhr zu Nienburg, allwo das Nacht-Lager präpariret war, glücklich und vermügt an. Hingegen Ihre Kayserl. Majest. beyderseits wieder nach Cluniz zurück fehreten, allwo Sie sich bereits einige Tage vorher, um der Jagt-Lustbarkeiten zu genießen, aufgehalten hatten. Ihre Königl. Ma. sandten von Nienburg den General-Major, Herrn von Bodenbruck mit einem Dancksagungs-Compliment an beyderseits Kayserl. Majestäten noch selbige Nacht zurück.

Den 1. Augusti Morgens um 6 Uhr brachen Ihre Königl. Majest. mit Dero Suite von Nienburg auf, und langeten gegen Mittags zu Praag

unter einem ausdrücklich bedungenen incognito, folglich sonder Lösung der Canonen, an, logirten sich in das Graf Nostizische Haus, und bekamen zu dero Bewachung eine Compagnie von dem in Garnison liegenden löblichen Ottocar-Stahrenbergischen Regiment zu Fuß. Der Obrist-Burg-Grav, Herr Graf Wrtyby, und Obrist-Land-Hofmeister Herr Graf Nostiz, als Haus-Wirth, empfingen Ihre Majestät an dem Wagen, und des Prinzens Eugenii Hoch-Fürstl. Durchl. kamen sogleich Ihre Königl. Majest. in dem Nostizischen Haus zu bewillkommen, und weil bey Ihre das Mittag-Mahl bereitet, erhuben sich Ihre Majest. nach des Prinzens Durchl. Quartier, allwo Sie an einer Tafel von 30 Personen (wobey alle anwesende Kayserliche Ministri und fremde Gesandten zugegen waren) herrlich tractiret wurden. Ihre Königliche Majestät war zwar allhier, und aller Orten, wo Sie in Praag gespeiset, ein grosser Lehn-Stuhl obenangesetzt, Sie haben sich aber dessen niemahls bedienet, sondern einen Platz nach Gefallen erwählet, und ein vor allemahl des Prinzen Eugenii Durchl. zum Nachbar sich ausgebethen. Ihre Königliche Majestät Gesundheit wurde bey dieser und allen nachfolgenden Mahlzeiten in einem Deckel-Glas stehend getruncken; Hingegen Ihr. Königl. Majestät jedesmahl in einem andern Deckel-Glas auf das Wohl-seyn beyderseits Kayserl. Majest. stehend zu trincken anfiengen. Während der Mahlzeit langete der Kayserl. Cammer-Herr, Herr Graf Loofe, an, welchen Ihre Kayserl. Majestät beyderseits an des Königs Majestät mit einem Besuchs-Compliment schickten, um Dero Freude zu bezeugen, daß sich Ihre Majestät hätten gefallen lassen, Dero Rückreise über Praag zu nehmen, auch sich allda umzusehen. Den Abend brachten Ihre Majestät in der zahlreichen Versammlung bey dem Herrn Grafen von Czernin mit Spielen zu, das Soupé aber nahmen Sie bey dem Obrist-Burg-Graven, Herrn Grafen von Wrtyby ein, welcher seinen am Hause gelegenen Garten vortreflich illuminiret hatte. Ihre Königliche Majestät kamen erstlich um 11 Uhr Nachts in Dero Quartier zurück.

Den 2. August machten des Königs Majestät den Anang, unter Begleitung des Herrn Obrist-Burg-Graven Herrn Grafen von Wrtyby, die Merckwürdigkeiten von Praag zu besehen, und erfügte sich zu dem Ende nach dem, mit grossen Kosten zu bauen angefangenen Invaliden-Hause, speiseten Mittags bey dem Kayserl. ersten Obristen Hof-Canzler, Herrn Grafen von Sinzendorf, in grosser Gesellschaft, und besuch-

ten

ten Abends die Assemblée, welche sich bey dem Grand-Prior des Malthefer-Ordens, Herrn Grafen von Diedrichstein, einfande. Weils aber Ihre Königl. Majestät von denen vielen Fatiguen, ermüdet waren, wolten Selbige der angebothenen Abend-Mahlzeit nicht beywohnen, sondern begaben sich etwas zeitiger als den vorigen Tag zur Ruhe. Diesen Abend langeten beyderseits Kayserl. Majestäten von dem Lande wieder um in erwünschtem allerhöchsten Wohlseyn zu Praag an, weswegen

Den 3. Augusti früh des Königs Majestät den Herrn General-Lieutenant von Borck an Ihre Kayserl. Majestät mit einem Entschuldigungs-Compliment abschickten, daß Ihre Königl. Majestät sich die Freyheit genommen länger in Praag zu verbleiben, als Sie Anfangs Willens gewesen. Ihre Kayserl. Majestät ließen durch ein Gegen-Compliment die Versicherung machen, daß des Königs Gegenwart Ihre Kayserl. Majestät höchst-angenehm und Deroselben erfreulich zu vernehmen seyn solle, wenn es Ihnen nur in Praag gefiele. Ihre Königl. Majest. wohnten Vormittags in der Dohm-Kirchen der grossen Ceremonie bey, da des Herrn Erzbischoffs von Praag Fürstl. Gnaden das von Ihre Päpstl. Heiligkeit Ihnen gewöhnlichermassen mitgetheilte Pallium empfingen: Die Function wurde durch den Bischoff von Königsgrätz, des Prinzen von Sachsen-Zeitz Durchl. verrichtet. Nach deren Endigung nahmen Ihre Königl. Majestät alle Reliquien und Merckwürdigkeiten, so in dortiger Schloß-Kirche verwahret, in hohen Augenschein; speiseten Mittags beym Hrn. Grafen Czernin, erhuben sich aber gegen Abend in das Kayserliche Schloß auf den Hradschin, um allda die grosse Gallerie, so mit auserlesenen Gemälden gezieret, zu besehen. Der Herr General Graf Gundel von Altheim, welcher die Inspection über alle Kayserliche Gebäude in sämtlichen Kayserlichen Erb-Landen hat, empfing Ihre Königl. Maj. bey Dero Ankunfft im Schloß, unten am Wagen, und zeigte ihnen alles Sehenswürdige. Als sich Ihre Majest. in Befehung der zahlreichen Gemälde auf der grossen Gallerie einige Zeit aufgehalten, kamen Ihre Kayserl. Majestät ganz unvermuthet durch Dero uechst daran gelegene Zimmer auch der Orthen eingetreten, und erfreueten sich Ihre Königl. Majestät dazufinden: Der Aufenthalt und die Unterredung zwischen diesen höchsten Potentaten, daurete ohngefehr eine Viertel-Stunde stehender, nach deren Endigung, sich beyderseits Majest. Majestäten beurlaubten, und Ihre Kayserl. Majestät sich zurück nach Dero Gemach begaben;

gaben; der König aber, nach erhaltener Erlaubniß, bey Ihro Majest. der Kayserin die Besuehung in Dero Zimmer abstattete, und sich eine halbe Stunde bey allerhöchst Deroselben aufhielte; nachmahln vom Schloß herab in sein Quartier erhub, und Abends der grossen Gesellschaft bey dem Herrn Grafen von Wröby und dem Abend-Essen bey des Fürsten von Fürstenberg Fürstlichen Gnaden beywohnete.

Den 4ten Augusti erlustigten sich Ihro Königl. Majestät Vormittag ausserhalb Praag mit der Jagd, und schossen in Bubenitz (welches ein Kayserl. Thier-Garten) etliche Fannen-Hirsche, speiseten Mittags bey dem Grand-Prior des Maltheiser Ordens, dem Herrn Grafen von Dietrichstein, und retirirten sich gegen 5 Uhr in Dero Logis, allwo bald darauf des Kayserl. Majestät abermahlen unvermuthet bey des Königes Majestät eine Besuehung, doch dergestalten incognito, ablegeten, daß Dieselben sich des Herrn Obrist-Hofmeisters, Grafen von Sinzendorff Kutsche und Livrée bedieneneten, und in seiner, des Grafen, wie auch des Obrist-Cämmerers des Hrn. Grafen von Cobenzell Begleitung in des Königes Logis fuhren, auch so gar alle militarische Ehren-Bezeugungen von der daselbstigen und andern Orten postirten Wachten untersagten. Der König, nachdem Er von Ihro Kayserl. Majestät Ankunfft verständiget, nahm Ihro Majestät durch zwey Borgemäcker entgegen, verfiigte sich an Dero lincke Hand, und begleitete Selbiae also, durch die Vorzimmer, bis in das innere Gemach, woselbst diese Beyde aller- und höchste Haupter eine geraume Zeit sich allein unterredeten.

Die Beurlaubung geschah mit herzlicher Umarmung; des Königs Majestät begleiteten Ihro Kayserl. Majestät bis an die Treppen, allwo Ihro Kayserl. Majestät ganz ernstlich des Königs Majestät ersuchten, sich nicht weiter zu bemühen; allein, Ihro Königl. Majestät liessen sich nicht abhalten, Ihro Kayserl. Majestät die Treppe herab bis an die Kutsche zu führen, und nicht ehender wieder davon zu weichen, bis Ihro Kayserliche Majestät würcklich abgefahren waren. Die Gesellschaft kam diesen Abend in dem jungen Czerninischen Hause, bey dem Kayserlichen ersten Ober-Hof-Canzler dem Herrn Grafen von Sinzendorff zusammen, nach deren Endigung Ihro Königl. Majestät bey dem Herrn Grafen Gundel von Altheim soupirten, und erstlich nach Mitternacht in Dero Quartier zurück kamen.

Den 5ten Augusti frühe um 8 Uhr geschah Ihro Königl. Majestät Aufbruch von Praag, wobey die Carabinier-Compagnie vom Ebbl. Caraffischen

raffischen Regiment Curassiers, sowol als einige Compagnien von dem in Garnison liegendem Löbl. Ottocar-Stahrenbergischen Regiment auf dem grossen Platz des Hradschins paradirten; vor welches Detachement Herr Graf Ottocar von Stahrenberg als Commendant von Praag sich selbst gestellet hatte. Ihro Majestät stiegen aus dem Wagen, besahen die Troupen und liessen solche vor sich defiliren, setzten hernach Dero Reise weiter fort, und als sie durch das Stadt-Thor gefahren, wurden 3 mahl 60 Canonen von allen Wällen abgeseuret. Weiln Ihro Königliche Majestät die Gegend passirten, wo die Schlacht aufm weissen Berge vorgefallen, so erhuben sie sich in dasigen Thier-Garten, und in das von Kayser Rudolpho II. erbauete Lust-Schloß, den Stern genandt, allwo die ganze dasige Gegend, wo die Schlacht vorgefallen, konte übersehen werden. Der Kayserl. Statthalter Herr Baron von Marquard, hatte allda ein kleines Frühstück angeordnet, von welchem der König etwas genoss, und sich alsdann ferner auf den Weg machte, um die Zurückkehr nach seinen Landen zu beschleunigen. Ihro Königliche Majestät hatte beliebet, den grösten Theil von dero Gefolge über Dresden nach Berlin zu schicken, sich aber mit einer kleinen Suite nach Bayreuth, zu Besuchung Dero ältesten Prinzessin Königliche Hoheit, zu erheben: Sie wurden auf dieser Route von denen Kayserlichen Post-Officiers sowol, als denen Kayserl. Küchen- und Keller-Bedienten bis auf die Bayreuthische Grenzen begleitet, und bedienet. Das Mittagmahl nahmen Ihro Königl. Majestät zu Schmerznæ, einem dem Kayserl. Ober-Hof-Marschall, Hn. Grafen von Martiniz zugehörigem Schlosse, ein, und blieben des Nachts in Petersburg.

Den 6ten Augusti Mittags trafen Ihro Majest. im Carls-Bad ein, besahen allda die Wasser-Quelle, truncken ein Glas des warmen Wassers, auf die Erhaltung beyderseits Kayserl. Majestäten; nahmen den Weg über Schlackenwerda, um en passant den berühmten Fürstlich-Baadischen Garten zu besehen, und kamen Abends etwas späte in Marien Culm an.

In allen Mittags- und Nacht-Quartieren waren die gewöhnliche Wachten zu Fuß, und alle übrige Kayserl. Bewirthung für Ihro Königl. Majestät, wie in der Herreise durch Schlessien, veranstaltet.

Den 7den Augusti beurlaubten sich der Kayserl. Controlleur und übrige Hof- und Küchen-Bediente allerunterthänigst bey Ihro Königl. Majestät, welche alle von höchst-Deroselben reichlich beschencket wurden; dergleichen in Praag an den Herrn Obrist-Küchen-Meister und

und Herrn Ober-Silber-Cämmerer, auch an alle Cammer-Herren, so den König bedienet und complimentiret, nach Proportion geschehen war: Hingegen auch alle Königl. Ministri, Generals, und die ganze Königl. Suite von Ihro Kayserl. Majestät ebenfals ansehnliche Präzente in Praag bekommen hatten.

Die Kayserl. Post-Officiers und Postillions begleiteten und führten Ihro Königl. Majestät über die Grenzen von Böhmen bis nach der Barenthischen Stadt und Schloß Selb, allwo des Herrn Marggrafen von Barenth Durchl. Persönlich Ihro Königl. Maj. empfingen, nach dem Abends vorhero des Erb-Prinzen von Barenth Durchl. schon nach Marienculm Ihnen entgegen gekommen, und Ihro Königl. Majest. eingeladen hatten. Zu gedachtem Selb wurde das Mittags-Mahl eingenommen, die Kayserl. Post-Officiers mit reichen Verehrungen zurück geschicket, und alsdann die Reise auf Bayreuth noch den eigensten Tag fortgesetzt. Ihro Königl. Maj. langeten allda Abends gegen 8 Uhr glücklich an, hielten sich einige Tage daselbst auf; und, nachdem Sie des Herrn Marggrafen von Anspach Durchl. nebst Ihrer zweyten Prinzessin Tochter Königl. Hoheit ebenfals in Bayreuth gesehen und gesprochen, nahmen Sie den Rückweg über Leipzig nach Potsdam, allwo Sie in guter Gesundheit und vollkommenem Vergnügen den 14ten Augusti wiederum angekommen.

Man kann mit Grund der Wahrheit sagen, daß weder die Geschicht-Bücher, noch die neueren Zeiten ein Exempel von einer zwischen grossen Potentaten vorgegangenen Zusammenkunft aufzuweisen haben, wobey eine solche vollkommene Vertraulichkeit, und ein vom Anfang bis zum End dergestalt ohn-unterbrochenes Vergnügen, als bey der in gegenwärtigen Blättern kürzlich beschriebenen Entreyue zwischen Ihro Kayserl. Majest. und des Königs in Preussen Majestät bemercket worden: Allerwasen dann nicht nur alle abgestattete Besuchungen ohne die geringste Unzufriedenheit derer Aller- und Höchsten Häupter abgegangen, sondern auch beyderseits Kayserliche Majestäten in dem beliebten und obliganten Umgang von Ihro Königl. Majest. in Preussen ein gar besonderes Vergnügen gefunden: des Königs in Preussen Majestät aber hinwiederum Ihres Orts zu verschiedenen mahlen, nicht nur während Dero Anwesenheit in Böhmen; sondern auch auf Dero Rückreise mit denen nachdrücklichsten Expressionen öffentlich bezeuget, wie diese bey beyderseits Kayserl. Majestäten abgestattete Besuchung nimmerniehr solte aus Dero Gedanken kommen: Wasen soviel Ihro Majest. den Kayser anbelanget, Sie sich Zeit Lebens keinen in allen Stücken so vollkommenen Regenten einbilden können, als Sie in Dero allerhöchsten Person, vornehmlich in Aufrichtig- und Redlichkeit würcklich gefunden: Und von der ausnehmenden Hold- und Leutseligkeit der Kayserin Majestät haben des Königs Majestät sich dergestalt eingenommen zu seyn bekannt, daß Sie Lebenslang vor allerhöchst-Dieselbe eine ausnehmende Ehrerbietigkeit und Hochachtung, zugleich mit der, dem ganzen Durchlauchtigsten Erb-Hause gewidmeten vollkommenen Freundschaft und Ergebenheit beyzubehalten, wiederholter massen sich geäußert.